

Kanton Schwyz plant nun kleiner

KANTONSSCHULE Die St. Galler Regierung will keinen Schülerexport aus dem Linthgebiet ins schwyzerische Pfäffikon. Der Schwyzer Bildungsvorsteher Walter Stählin bedauert den St. Galler Kantientscheid.

Der Kanton Schwyz liess keine Zweifel aufkommen. Sehr gerne wäre man bereit gewesen, an der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) in Pfäffikon bis zu 200 Schüler aus dem Linthgebiet aufzunehmen. Doch daraus wird nun nichts. Die St. Galler Regierung will auf dem Rietstein-Areal in Wattwil eine neue Kanti bauen. Bekannt gegeben wurde auch, dass keine zusätzlichen Schüler aus dem Kanton St. Gallen nach Pfäffikon in die Kanti dürfen. Dies

«Die Regierung hat die Erneuerung des BWZ eindeutig als dringlich erkannt.»

Werner Roggenkemper, Rektor BWZ Rapperswil-Jona

war in den vergangenen Monaten diskutiert worden. Die Kantonsschule Wattwil sei auf die Schüler angewiesen, wurde argumentiert, und die Mehrkosten, welche durch die Schulgelder anfallen würden, will man nicht aufwerfen.

Der Schwyzer Bildungsdirektor Walter Stählin bedauert den Entscheid der St. Galler Regierung, wie er gestern in einer Stellungnahme an die ZSZ schreibt. Dies,

weil mit zusätzlichen Schülern aus dem Kanton St. Gallen eine bessere Auslastung an der KSA erreicht worden wäre. Den Entscheid gelte es aber zu respektieren.

Auswirkung für Neubau

Der Schwyzer Kantonsrat hat vergangene Woche einem Planungskredit für den Bau eines neuen Schulgebäudes in Pfäffikon inklusive Zusammenlegung der beiden bisherigen Schulstandorte Pfäffikon und Nuolen zugestimmt. Das neue Gebäude ist für den Schwyzer Eigenbedarf von 600 Schülern ausgelegt. «Die allfälligen zusätzlichen Schüler aus dem Kanton St. Gallen haben wir als Option in die Planung einbezogen. Dies fällt nun weg», erklärt Stählin. Geplant wird nun für 600 und nicht für 700 bis 800 Schüler.

Nach wie vor habe der Kanton Schwyz aber ein Interesse daran, dass Schüler aus den Nachbarkantonen die KSA besuchen. Mit dem Kanton Zürich gibt es seit wenigen Jahren ein Schulgeldabkommen, damit Schüler aus den angrenzenden Gemeinden Richterswil, Hütten und Schönenberg die KSA besuchen können. Und selbstverständlich sei man auch daran interessiert, wie bisher aus dem Kanton St. Gallen vereinzelt Schüler aufzunehmen.

Kein Zusammenhang mit HSR

Wird nun aber der Kanton Schwyz weniger an die Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) zahlen? Dies befürchten besorgte Politiker aus dem Linthgebiet. Derzeit wird verhandelt, wer wie viel bezahlen soll, nachdem der Kanton Zürich aus der Trägerschaft ausgestiegen war. Walter Stählin sagt dazu: «Für mich ha-



Die Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon: Der Kanton Schwyz plant einen Neubau, jetzt nur noch für 600 Schüler.

Archiv Manuela Matt

ben der vorliegende Entscheid der St. Galler Regierung und die bevorstehenden neuen Rechtsgrundlagen zur Trägerschaft der HSR keinen Zusammenhang.»

BWZ-Rektor optimistisch

Kantonsräte aus dem Linthgebiet hätten sich im Gegenzug zum

Wattwil-Entscheid ein klareres Bekenntnis und verbindlichere Aussagen zum geplanten BWZ-Neubau in Rapperswil gewünscht. Dieses sei nur halbherzig ausgefallen, hatte zum Beispiel Nils Rickert (GLP, Rapperswil-Jona) moniert. Werner Roggenkemper, Rektor des BWZ in Rapperswil-

Jona, sieht das anders. Die Regierung habe in ihrem Beschluss neben dem Campus in Wattwil auch die Erneuerung des BWZ in Rapperswil-Jona eindeutig als dringlich anerkannt. «Das Glas ist für mich deshalb halb voll, auch wenn ich mir natürlich wünsche, dass es rascher vorwärtsginge.»

Er sei jedoch zuversichtlich und glaube der Regierung, was sie sage. BWZ-Rektor Roggenkemper hofft nun, dass der geplante und seit längerem angekündigte Landkauf für den Neubau im Südquartier bald unter Dach und Fach ist.

Regula Kaspar-Fisler